

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0979
Komödie:	2 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	24
Frauen:	14
Männer:	10
Rollensatz:	25 Hefte
Preis Rollensatz	195,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0979

Marionetten

Komödie in 3 Akten

von
Edmund Linden

Rollen für 14 Frauen und 10 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Robotertechnik macht enorme Fortschritte: Die Feinmechanik wird immer raffinierter, die äußere Gestalt wird immer menschenähnlicher. Inzwischen gibt es Roboter mit sensibler, menschenähnlicher Haut, die aus einem menschlichen Gesicht Gefühle ablesen und selbst Gefühlsäußerungen in ihrem Gesicht vortäuschen können und – was das Revolutionäre ist – dazulernen und selbständig Entscheidungen treffen können. Sie können so programmiert werden, dass sie moralisch handeln, immer den Überblick behalten und nicht von Leidenschaften überwältigt werden, also in mancher Hinsicht besser sind als Menschen.

Setzt man diese Entwicklungen ein paar Jahre fort, sind wir bald da, wo dieses Theaterstück beginnt. Dieser Anfang ist aber kein Endstadium. Dank der Eigendynamik der Entwicklungen bewegen wir uns auf eine andere Welt zu.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1. Szene: Labor

Sophie betritt adrett gekleidet die Bühne. Sie bewegt sich in roboterhaft ruckartigen Bewegungen zur Rampe und erklärt mit roboterhafter Stimme (jedes Wort isoliert):

Sophie: Mein Name ist Sophie. Ich bin brauchbar.

Aaron und Philipp folgen ihr und stellen sich rechts und links von Sophie

Aaron: Na, was sagst du?

Philipp: Sie sieht ja wirklich verdammt echt aus; aber wenn sie sich bewegt oder spricht, merkt man natürlich, dass sie ein Roboter ist.

Aaron: Das war der Stand der Technik vor 20 Jahren.

Er zieht ein Handy aus der Tasche und tippt auf einen Knopf.

Aaron: Und das ist der Stand der Technik heute. Sophie, zeig' mal, wie du tanzen kannst!

Musik erklingt. Sophie tanzt mit den grazilen Bewegungen einer Ballerina.

Philipp: Wow! Unglaublich!

Aaron: Technik!

Er drückt auf sein Handy. Sophie bleibt abrupt stehen.

Aaron: Weißt du, wie viele Knochen, Sehnen und Muskeln ein Mensch hat?

Philipp: Keine Ahnung; aber ich denke, es sind ziemlich viele.

Aaron: Einige hundert. Und die müssen zentral gesteuert werden, aus dem Schwerpunkt heraus. Du erinnerst dich an das Marionettentheater von Kleist? Eine Bewegung ist nur dann vollkommen, wenn sie aus dem Schwerpunkt heraus erfolgt.

Philipp: Und die Gelenke?

Aaron: Verschleißfrei für mindestens 20 Jahre. Wir können ja die Puppe nicht dauernd aufschneiden.

Die Puppe zuckt zusammen. Aaron winkt beruhigend ab.

Philipp: Das wäre zu schade.

Aaron: Gib ihr doch mal die Hand!

Philipp streckt zögerlich seine Hand aus. Sophie fasst sie. Philipp zuckt ein wenig zurück, Sophie hält aber fest.

Sophie (mit natürlicher Stimme): Mein Name ist Sophie.

Philipp: Das klang jetzt ganz natürlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aaron: Feinmechanik in der Zunge.

Philipp: Die Hand fühlt sich ganz weich und warm an.

Aaron: Die Puppe fühlt sich überall ganz weich und warm an. Eines der kleineren Probleme.

Philipp: Kann sie jetzt auch meine Hand wieder loslassen?

Sophie tut es.

Philipp: Fehlt nur noch, dass sie denken kann.

Aaron: Besser als du.

Philipp: Was?

Aaron: Sie kann besser denken als du. Sie kann zum Beispiel besser rechnen als du. Stell ihr doch mal eine Aufgabe.

Philipp: Sophie, wie viel ist drei plus vier?

Sophie: Sieben.

Philipp: Und wie viel ist drei mal vier?

Sophie: Zwölf.

Philipp: Und wie viel ist drei durch vier?

Sophie: Null Komma sieben fünf.

Philipp: Und wieviel ist 3587 durch 113?

Sophie: 31,7433

Philipp: Stimmt das?

Aaron: Darauf kannst du dich verlassen.

Philipp: Und wie viel ist Wurzel aus drei?

Sophie: 1,7320.

Philipp: Um Gottes willen, sie soll aufhören.

Aaron: Sie ist so programmiert, dass sie nach vier Stellen hinter dem Komma aufhört.

Philipp: Toll. Kann sie auch noch mehr als rechnen?

Aaron: Sie hat den großen Brockhaus intus und noch einiges mehr. Frag sie!

Philipp: Na, gut! Von wann bis wann dauerte der Dreißigjährige Krieg?

Sophie: Von 1618 bis 1648.

Philipp: Und wie heißt der Gegenspieler von Faust?

Sophie: Mephistopheles.

Philipp: Weiß sie auch Aktuelles?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aaron: Wir halten sie auf dem Laufenden.

Philipp: Dann wollen wir mal sehen. Sophie, wo steht der Dax?

Sophie: Bei 8684. (*aktuellen Wert einsetzen*)

Philipp: Und hat es gestern geregnet?

Sophie: In Tokio 12 mm, in Kapstadt 0mm, in Rio 42mm....

Philipp: Stopp! Stopp! Hat es gestern in Hamburg geregnet?

Sophie: 15mm.

Philipp (*lachend*): Das ist ja toll.

Aaron: Lexikon- und Zeitungswissen sind kein Problem. Das Problem war es, die Puppe dazu zu bringen, dass sie dazulernt.

Philipp: Warum?

Aaron: Wenn sie bei jemandem in Dienst ist, können wir sie ja nicht ständig neu programmieren, und sie muss sich doch merken, wie ihre Dienstherrn heißen, und auch alle anderen Leute, die ihr vorgestellt werden.

Philipp: Soll das heißen, dass sie jetzt weiß, wie ich heiße?

Sophie: Sie heißen Philipp und sind ein Freund von Aaron, weil Sie nicht zur Familie gehören und sich trotzdem duzen.

Philipp: Ja, logisch.

Aaron: Was Logik anbetrifft, können wir nicht mithalten. Du solltest mal sehen, wie sie Sudokus löst. Das geht schneller, als du gucken kannst.

Philipp: Das ist ja unglaublich. Das hätte ich nicht für möglich gehalten.

Aaron: Sophie kann auch Diskussionen folgen und mitreden.

Philipp: Unglaublich.

Aaron: Das Schwierigste ist aber etwas anderes.

Philipp: Und das wäre?

Aaron: Soziale Kompetenz. Die Puppe soll ihren Besitzern ja Freude machen und nicht auf den Nerv gehen. Das ist sehr kompliziert. Da gibt es auch immer noch Fehler. Sophie, sei doch mal nett zu Philipp!

Sophie geht lächelnd auf Philipp zu, umarmt ihn und will ihn küssen. Philipp sträubt sich.

Aaron: Stopp, Sophie!

Sophie lässt los.

Sophie: Entschuldigung!

Aaron: Du siehst, da fehlt ihr noch ein bisschen Feingefühl; aber sonst...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Philipp: Und woher hat sie die Energie?

Aaron: Sophie, zeig ihm doch mal, woher du deine Energie hast!

Sophie: (*ziert sich*) Das ist mir zu intim.

Aaron: Nein, Sophie, das kannst du ruhig machen. Philipp ist ein Freund.

Sophie schiebt ihre Haare zur Seite, sodass Philipp die Steckdose oben auf dem Kopf sehen kann.

Philipp: Eine Steckdose!

Aaron: Sie muss drei Stunden in der Nacht aufgeladen werden; aber das macht Sophie ganz von alleine. Es wäre ja auch umständlich, wenn bettlägerige Patienten aufstehen müssten, um Sophie aufzuladen.

Philipp: Und für solche Patienten ist Sophie gemacht, für bettlägerige?

Aaron: Nicht nur.

Philipp: Du meinst, man kann sie auch sonst als Haushaltshilfe gebrauchen.

Aaron: Sie kann putzen und kochen und einkaufen. Sie kann auch Kinder betreuen und Märchen vorlesen und so weiter.

Philipp: Was meinst du mit „und so weiter“?

Aaron: Die Menschen haben verschiedene Bedürfnisse.

Philipp: Du meinst doch nicht...

Aaron: Und ob! Es fühlt sich alles echt an bei ihr.

Philipp: Nein, das glaub' ich nicht.

Aaron: Sie kann auch Orgasmus.

Philipp: Orgasmus?

Aaron: Zuverlässig. Sie hat fünf Varianten drauf.

Philipp: Aber das ist doch nicht echt.

Aaron: Wer weiß schon, wann ein Orgasmus echt ist? Männer lassen sich gern täuschen.

Philipp: Das ist doch pervers.

Aaron: Die Nachfrage ist groß. Wir produzieren den gewünschten Typ: blond, dunkelhaarig, schlank, vollschlank, fett. Was der Kunde will. Komm mit, ich zeig dir mal, was wir auf Lager haben! (*Beide wollen abgehen*)

Sophie (*zum Publikum*): Auf Wiedersehen und schönen Abend.

Sophie verbeugt sich, läuft dann hinter den beiden her.

Sophie: Ihr habt euch nicht verabschiedet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Philipp: Sieh mal an! Sophie ist besser erzogen als wir.

Aaron: Wir kommen ja gleich wieder.

Sophie: Ihr habt euch noch nicht verabschiedet.

Sophie zieht die beiden zum Bühnenrand.

Aaron: Gib endlich Ruhe!

Sophie: Verbeugen!

Philipp tut es lachend.

Aaron: Gib endlich Ruhe, sonst...

Aaron tippt auf sein Handy, Sophie wird steif.

Aaron: Was ich dir gesagt habe: Soziale Kompetenz ist eine schwierige Sache. Die Benimm-Regeln sitzen; aber es fehlt ihr ein bisschen an Flexibilität.

Die beiden Männer ab. Sophie folgt mit roboterhaften Bewegungen.

1. Zwischenszene

Cornelia bringt Tisch und Stühle auf die Bühne und stellt sich zwischendurch vor.

Cornelia: Ich darf mich einmal kurz vorstellen, weil Sie mich noch ein paarmal zu sehen bekommen.

Ich bin Cornelia, die meisten nennen mich Conny, und ich bin dafür zuständig, die Bühne umzuräumen. Bei der Gelegenheit kann ich Ihnen auch gleich verraten, wo die nächste Szene stattfindet, damit Sie nicht so dumm aus der Wäsche gucken, wenn Sie nicht wissen, wo wir uns gerade befinden. Die letzte Szene spielte im Vorführraum der Firma Homo novus. Das werden Sie hoffentlich von alleine erkannt haben. Die beiden Männer waren Aaron und Philipp. Aaron ist der Chef der Firma, und Philipp ist Journalist und sein Freund.

Die nächste Szene spielt bei Philipp zu Hause. Deshalb stelle ich hier ein paar Möbelstücke hin. Den Rest der kleinbürgerlichen Einrichtung müssen Sie sich selbst ausdenken.

2. Szene: Bei Philipp

Philipp sitzt am Computer, Otti liest Zeitung.

Otti: Was schreibst du denn da?

Philipp: Einen Artikel über Aarons Puppenfabrik. Die habe ich mir heute mal angesehen.

Otti: Und?

Philipp: Das ist einfach unglaublich. Diese Puppen sind so echt, dass du sie nicht von normalen Menschen unterscheiden kannst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otti: Kauf eine, die uns den Haushalt macht.

Philipp: Welche Variante hättest du denn gerne? Eine üppige Blondine oder eine schlanke Brünette.

Die haben fünf Standard-Modelle.

Otti: Und die können alle putzen?

Philipp: Putzen können die alle.

Otti: Und sonst?

Philipp: Die wissen auch alles. Du kannst dir die Mühe ersparen, bei Wikipedia herumzusehen. Du kannst sie einfach fragen.

Otti: Wissen die auch, wann wir unseren Hochzeitstag haben?

Philipp: Das Standardmodell weiß das natürlich nicht; aber man kann individuelle Daten aufladen.

Otti: Die würde also unseren Hochzeitstag vergessen?

Philipp: Entschuldige! Das passiert mir nie wieder.

Otti: Toll. Und sonst?

Philipp: Du kannst dich auch mit ihnen unterhalten.

Otti: Das kann man nicht von jedem Mann sagen.

Philipp: Sprichst du von mir?

Otti: Naja. Und was noch?

Philipp: Naja. Philipp sagt, die Kunden haben unterschiedliche Bedürfnisse.

Otti: Du meinst doch nicht im Ernst...

Philipp: Es ist alles gefühlsecht.

Otti: Männer! Aber sag mal: Gibt es auch männliche Modelle?

Philipp: Genüge ich dir nicht mehr?

Otti: Naja!

Philipp: Da muss ich dich enttäuschen. Männliche Puppen gibt es noch nicht. Vorläufig keine Nachfrage.

Otti: Das wird sich noch ändern.

Bea rennt über die Bühne.

Otti: Bea, wo willst du denn hin?

Bea: Keine Zeit.

Philipp: Wie siehst du denn aus?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bea: Wie seh' ich denn aus?

Philipp: Wie 'ne Bordsteinschwalbe. Komm mal zurück! So gehst du mir nicht aus!

Otti: Wo willst du denn hin?

Bea: Ins Kino.

Philipp: Mit wem?

Bea: Das geht euch nichts an.

Philipp: Und ob uns das was angeht. Du bist erst 14.

Bea (öffnet ihren Vater nach): Solange du noch deine Füße unter meinen Tisch stellst...Mit Timo.

Otti: Willst du uns den Timo nicht einmal vorstellen?

Bea: Nein!

Otti: Und warum nicht?

Bea: Weil ihr peinlich seid.

Philipp: Wieso sind wir peinlich?

Bea: Weil ihr bestimmt wissen wollt, was er einmal werden will. Und dann sagt ihr ihm auch noch bestimmt, dass er mich nicht anfassen darf.

Philipp: Das will ich ihm auch geraten haben.

Bea: Siehste! (ab)

Philipp: Wir waren früher nicht so frech.

Otti: Hat dein Gedächtnis nachgelassen?

Philipp: Mein Gedächtnis ist noch ganz ok.

Otti: Mir waren meine Eltern auch peinlich, als ich in Beas Alter war.

Philipp: Mag ja sein; aber gesagt haben wir es nicht.

Fabian kommt in die Wohnung.

Fabian: Kann ich mal ein paar Kröten?

Philipp: Dann musst du zum Teich gehen. Da quaken die rum. Quakquak.

Fabian: Witzig, haha!

Otti: Hast du mir nicht versprochen, dass du heute mal was für die Schule machen willst? Ihr schreibt doch morgen eine Chemie-Klausur.

Fabian: Kann ich schon.

Otti: So einfach? Ohne ins Buch zu schauen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fabian: Ich hab' jetzt keine Zeit.

Philipp: Musst du das Abendland retten?

Fabian: Kann ich nen Zwanziger?

Philipp: Was?

Fabian: Nen Zwanziger.

Philipp: Ich kann dich nicht verstehen. Dein Satz scheint mir grammatikalisch nicht vollständig zu sein.

Fabian: Was?

Philipp: Könnte es sein, dass du einen Zwanziger haben möchtest?

Fabian: Hab'ich doch gesagt.

Philipp: Das hast du nicht. Die Frage heißt: Wärt ihr so freundlich, liebe Eltern, mir einen Zwanziger zu schenken?

Fabian: Bitte sehr. Wärt ihr so freundlich, liebe Eltern, mir einen Zwanziger rüberzuschieben?

Philipp: Wenn du mit deinem Taschengeld nicht auskommst, musst du Zeitungen austragen.

Fabian: Und wann soll ich dann lernen?

Philipp: Jetzt zum Beispiel.

Fabian: Ach!

Fabian winkt ab und verschwindet.

Otti: (*ruft hinterher*) Hast du eigentlich was gegessen?

Philipp: Eins kann man auf jeden Fall sagen: Unsere Kinder sind keine Puppen. Die Puppen benehmen sich nämlich besser.

Otti: (*spöttisch*) Ja, mein Lieber, wir haben es schwer.

Philipp: Ich muss Aaron mal fragen, ob die auch Kinder herstellen. Wir haben Bedarf.

Otti: In welchem Alter willst du die denn haben?

Philipp: In dem Alter, in dem sie keine Probleme machen.

Otti: Das Alter gibt es nicht. Zuerst scheißen sie einem die Windeln voll, dann schreiben sie in der Schule Fünfen, und wenn sie in die Pubertät kommen, wird man ihnen peinlich.

Philipp: Es sei denn, man schiebt ihnen einen Zwanziger rüber.

Otti: Fabian hat nichts gegessen.

Philipp: Das holt er nach. Der plündert heute Nacht den Kühlschrank.

Bea rennt über die Bühne und verschwindet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otti: Was ist denn Bea?

Philipp: Das war eine kurze Kinovorstellung.

Otti geht hinter Bea her.

Otti: *(im Hintergrund)* Was ist denn los? Warum heulst du denn?

Beide kommen zurück auf die Bühne. Otti bringt Bea dazu, sich zu setzen.

Otti: Nun sag mal: Was ist denn passiert?

Bea: Dieser blöde Timo. Den will ich nie mehr sehen.

Philipp: Was hat er denn gemacht? Hat er dich angefasst?

Bea: Nein! *(Sie heult weiter)*

Otti: Was hat er denn gemacht?

Bea: Er hat gesagt...

Philipp: Was denn?

Bea: Er hat gesagt...Er hat gesagt, ich habe dicke Beine. *(heult)*

Philipp: *(nimmt Bea in den Arm)* Mein Prinzesschen!

Otti: Du hast doch keine dicken Beine.

Bea: Doch! Hab ich wohl!

Otti: Deine Beine sind völlig in Ordnung.

Bea: Die sind zu dick.

Philipp: Nobody is perfect.

Bea heult heftiger

Otti: Das war jetzt aber saublöd.

Philipp: Entschuldige, Prinzesschen, deine Beine sind perfekt. Und wenn dein blöder Timo Streichhölzer sucht, soll er ins Tabakgeschäft gehen.

Otti streichelt Bea.

2. Zwischenszene

Cornelia räumt ab

Cornelia: Das ist ja schon ein Problem mit der heutigen Jugend: rotzfrech und undankbar, aber überempfindlich. Für die nächste Szene kann die Bühne leer bleiben. Die spielt nämlich im Fitnessstudio. Und da sind Möbel nur hinderlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sie wundern sich vielleicht, dass ich so viel quatsche, wo ich doch gar nicht mitspiele. Das hat einen ganz praktischen Sinn: Die Schauspieler brauchen Zeit, sich umzuziehen und sich auf die nächste Szene einzustellen. Da quatsche ich eben ein bisschen, damit Sie sich nicht langweilen. Das wäre nämlich das schlimmste, wenn Sie sich langweilen und einfach rausgehen.

3. Szene: Fitnessstudio

Etwa zehn Frauen machen unter Anleitung von Caroline Aerobic

Caroline: Weiter geht's, meine Damen, keine Müdigkeit vorschützen!

Es läuft das übliche Programm ab: verschiedene Bein- und Armübungen, bei denen jeweils von 10 heruntergezählt wird. Einige Teilnehmerinnen legen zwischendurch Pausen ein, stöhnen und werden von der Vorturnerin mit Aufmunterungssprüchen angetrieben:

Und weiter geht's.

Ohne Fleiß kein Preis.

Immer munter Pfunde runter.

Und Arme und Hände.

Und rechts und links

Und vor, zurück.

Usw.

Die Frauen gehen von der Bühne. Otti spricht mit Caroline.

Caroline: Das war's für heute.

Otti: Bin ich geschafft.

Caroline: Immer am Ball bleiben.

Otti: Du schwitzt ja gar nicht.

Caroline: Alles Training.

Otti: Und dann kriegt man so eine Figur?

Caroline: Alles Training.

Otti: Ohne OP?

Caroline: Ohne OP.

3. Zwischenszene

Caroline trägt wieder Möbel auf die Bühne. Otti und Philipp tun es auch.

Cornelia: Also das war nun wirklich eine unwichtige Szene. Die können Sie auch vergessen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die ist, glaube ich, da nur hingesetzt, damit was auf der Bühne geschieht. Ab und zu Action, das nennt sich dann Dramaturgie. Vielleicht geht es auch nur um Beschäftigungstherapie für mich. Die nächste Szene spielt nämlich wieder bei Philipp zu Hause, und das heißt, ich muss wieder den Kram auf die Bühne bringen, den ich vorher abgeräumt habe. Jetzt müssen aber noch ein paar Sachen dazu, weil Besuch kommt. Aaron kommt nämlich mit seiner neuen Flamme. Das ist die Vorturnerin, die Sie gerade gesehen haben. Und die beiden wollen natürlich auch einen Sitzplatz haben.

4. Szene: Gäste

Otti und Philipp tragen Getränke und Gläser auf den Tisch.

Otti lässt sich in den Sessel fallen.

Otti: Bin ich kaputt!

Philipp: Wovon?

Otti: Vom Aerobic. Wir haben eine neue Vorturnerin. Die legt ein Tempo vor, unglaublich! Und dabei gerät sie noch nicht einmal ins Schwitzen. Ich hab' mich wirklich gefragt, ob die echt ist.

Philipp: Du meinst, ob sie eine Puppe ist?

Otti: Genau. Gut, dass Aaron heute vorbeikommt. Da kann ich ihn mal fragen, woran man den Unterschied erkennen kann.

Philipp: Du musst ihr mal in den Finger stechen. Wenn dann Öl rauskommt, ist es eine Puppe.

Es klingelt. Philipp geht zur Tür. Otti steht mühsam auf. Aus dem Hintergrund:

Philipp: Kommt rein!

Aaron: Darf ich vorstellen? Das ist Caro, und das ist Philipp.

Philipp: Herzlich willkommen, Caro. Kommt herein. Otti ist schon ganz neugierig. Die hat ein paar Fragen an dich.

Die Drei kommen ins Zimmer. Aaron begrüßt Otti mit Handkuss.

Otti: Schön, dass ihr gekommen seid.

Aaron: Das ist Caro.

Otti: Wir kennen uns bereits, vom Aerobic-Training heute Nachmittag.

Caro: Richtig. Otti, wenn ich mich recht erinnere.

Otti: Genau. Ich bin noch ganz kaputt davon.

Caro: Das gibt sich mit der Zeit.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Philipp: Nehmt doch mal Platz! Was wollt ihr trinken? Bier? Wein? Saft? Wasser?

Aaron: Ich nehme ein Bier.

Caro: Und ich Wasser.

Otti: Dann nehme ich auch Wasser. Ich würde nämlich auch gerne einmal so fit werden wie du, Caro.

Philipp: Prost. Wir bleiben beim Bier, nicht wahr, Aaron?

Aaron: Genau.

Philipp: Du bist also Fitness-Trainerin.

Caro: Mit Leib und Seele.

Philipp: Und sonst?

Caro: Sonst mache ich Promotions.

Otti: Promotions?

Caro: Auf Messen, bei Neueröffnungen und so.

Philipp: Und wo habt ihr euch kennen gelernt? Im Fitness-Studio?

Aaron: Da kriegen mich keine zehn Pferde rein. Nein, ich habe Caro auf einer Messe kennengelernt und von Mercedes abgeworben. Sie macht jetzt für uns Promotions.

Philipp: Dann ist ja der Geschäftserfolg gesichert.

Otti: Du alter Schwerenöter!

Aaron: In der Tat. Caro macht sich gut.

Caro: Danke, Aaron.

Otti: Was ich dich unbedingt fragen will, Aaron. Philipp hat mir von euren Puppen erzählt, und wenn eure Puppen so perfekt sind, wie Philipp sagt, wie kann man sie dann erkennen?

Aaron: Daran, dass sie perfekt sind..

Otti: Caro ist doch auch perfekt.

Caro: Vielen Dank; aber ich habe hier ein Muttermal. (*zeigt es*) Und außerdem ist meine Nase zu lang/zu kurz/zu dick/zu dünn.

Otti: Ich wäre froh, wenn ich so eine schöne Nase hätte.

Caro: Ich finde deine Nase ok.

Otti: Danke! Aber sag mal, Aaron, könntest du uns nicht mal eine deiner Puppen für einige Tage überlassen?

Aaron: Willst du Philipp testen?

Otti: Nein, ich wäre nur gerne mal für einige Tage von den häuslichen Pflichten entbunden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Deine Puppen können doch angeblich putzen und kochen.

Aaron: Das können sie bestens. Ein Kochbuch ist einprogrammiert.

Otti: Und? Wie wär's mit einer Probetätigkeit?

Aaron: Wenn Philipp bereit ist, einen Erfahrungsbericht in die Zeitung zu bringen.

Philipp: Kann ich machen. Und wenn er negativ ausfällt?

Aaron: Keine Sorge! Der wird nicht negativ ausfallen.

Philipp: Woher willst du das wissen?

Aaron: Ich schicke euch Sophie. Die ist zur Zeit unsere beste.

Otti: Wollen wir mal in die Küche gehen und den Herren der Schöpfung ein paar Häppchen machen. Ich bin noch nicht dazu gekommen.

Caro: Jederzeit. Die Männer wollen ja sicher auch gerne einmal unter sich sein.

Otti: Das ist eine gute Ausrede dafür, dass wir auch einmal unter uns sein wollen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Marionetten" von Edmund Linden*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de